

Der Spanner *Aleucis distinctata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) - ein Arealerweiterer im nord- und nordostdeutschen Tiefland (Lepidoptera, Geometridae)



Jörg Gelbrecht, Königs Wusterhausen & Hartmut Wegner, Adendorf

Summary

The geometrid moth *Aleucis distinctata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) - an expansive species in the northern and north-eastern lowlands of Germany (Lepidoptera, Geometridae)

Aleucis distinctata was recorded for the first time in northern Germany from Lübeck (Schleswig-Holstein) in 1922 and has been found near Hamburg since 1946, and in the northeastern part of Niedersachsen since 1965. In 1964 this species was discovered in the northeastern German lowlands of Brandenburg and in 1984 in Mecklenburg-Vorpommern for the first time. In the last two decades the number of records has strongly been increased. It can be assumed that the species has extended its range to the north and east. All records are listed and a distribution map is provided supplemented with data on the biology and habits of *A. distinctata*.

Zusammenfassung

Aleucis distinctata wurde in Norddeutschland erstmalig 1922 in Lübeck (Schleswig-Holstein), seit 1946 bei Hamburg und seit 1965 im nordöstlichen Niedersachsen nachgewiesen. Erst 1964 erfolgte die Entdeckung im nordostdeutschen Tiefland in Brandenburg. Seitdem nahm die Zahl von Beobachtungen in allen Regionen deutlich zu. 1984 gelang der Erstdnachweis auch in Mecklenburg-Vorpommern. Diese Beobachtungen lassen den Schluss zu, dass es sich um eine nach Norden und Nordosten gerichtete Arealerweiterung handelt. Alle den Autoren bekannten Nachweise werden aufgelistet, in einer Verbreitungskarte dargestellt und durch Angaben zur Biologie und zum Auffinden der Art ergänzt.

1. Einleitung

Aleucis distinctata war bis vor etwa 80 Jahren aus dem gesamten nord- und nordostdeutschen Tiefland unbekannt. Erste Nachweise erfolgten 1922 in Lübeck/Schleswig-Holstein (LOIBL 1937) und ab 1946 bei Hamburg (BUSS 1948). 1964 wurde die Art dann überraschend an zwei Stellen im Osten Brandenburgs entdeckt (RICHERT 1965, HAEGER 1965). Seitdem mehrten sich Beobachtungen dieser Art im Untersuchungsraum. WARNECKE (1951) und URBAHN (1973) vermuteten, dass das verbreitetere Auffinden im norddeutschen Tiefland auf den modernen Lichtfang und/oder das Aufsuchen bislang wenig besammelter Gebiete zurückzuführen sei. Andererseits gibt es aber Hinweise, u.a. durch Neufunde (Dänemark, Westfalen) bzw. Wiederfunde (Oderdental in West-Polen) in Nachbarregionen, dass es sich um eine wirkliche Arealerweiterung handelt. In der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, anhand der Zusammenfassung aller bisherigen Nachweise im nord- und nordostdeutschen Tiefland (Sachsen, Tiefländer von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, Brandenburg, Meck-

lenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein) die Frage einer möglichen Arealerweiterung zu beantworten.

2. Gesamtverbreitung und Fundortzunahme im nord- und nordostdeutschen Tiefland

Nach Literaturangaben ist *A. distinctata* von Marokko (RUNGS 1981) und vom Westen Europas bis nach Mitteleuropa verbreitet und erreicht nach Norden Südengland (MÜLLER 1996, SKOU 1984). In Dänemark wurde die Art 1977 im südlichen Lolland erstmalig gefunden (HANSEN 1978). Ansonsten fehlt sie in Skandinavien. Aus Polen war bis vor kurzem nur ein altes Vorkommen aus der südlichen Provinz Opolskie (Tarnowskie Gory) bekannt (MALKIEWICZ & SOSINSKI 1999). *A. distinctata* wurde erst im Jahr 2002 durch gezielte Suche im mittleren Odertal unweit der bekannten brandenburgischen Vorkommen für die polnische Fauna in großer Zahl wiederentdeckt (MALKIEWICZ pers. Mitt.). Auffallend ist das Fehlen in einem breiten Streifen von Italien über Österreich, Ungarn, die Slowakei, Rumänien bis nach Osteuropa (MÜLLER 1996). Erst vom Balkan bis zur Türkei, aus Libanon und aus Aserbaidschan und Turkmenistan wird die Art dann wieder in der Literatur genannt (MÜLLER 1996, VIIDALEPP 1996, WILTSHIRE 1957). WILTSHIRE (1957) verweist darauf, dass die vom Balkan an ost- und südostwärts fliegenden Populationen zur ssp. *orientalis* STAUDINGER, 1892 gehören. WEHRLI in SEITZ (1954) erwähnt, dass im männlichen Genital deutliche Unterschiede zwischen *distinctata* HERRICH-SCHÄFFER, 1839 und der ssp. *orientalis* STAUDINGER, 1892 vorhanden sind. Er schreibt: „Es wird vielleicht notwendig werden, *orientalis* als Art abzutrennen.“ Basierend auf diesen Aussagen und anhand weiterer Untersuchungen gelangt HAUSMANN (1991) zu der Auffassung, dass es sich bei *A. orientalis* und *A. distinctata* tatsächlich um zwei unterschiedliche Taxa handelt. *A. orientalis* wurde auch in Jordanien nachgewiesen (HAUSMANN 1991). Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand der Gesamtverbreitung kann *A. distinctata* als ein atlanto-mediterranes Faunenelement eingestuft werden, während *A. orientalis* vermutlich ein ponto-mediterranes Faunenelement ist. In Kleinasien kommt außerdem die ähnliche *Aleucis mimetis* WEHRLI, 1932 vor (WEHRLI in SEITZ 1954).

In Deutschland wurde *A. distinctata* in allen Bundesländern nachgewiesen (GELBRECHT 1999), fehlt aber dem nordwestlichen Tiefland von Niedersachsen. In Ostdeutschland ist *A. distinctata* seit langem von relativ zahlreichen Plätzen des Flach- und Hügellandes Thüringens und des südlichen Sachsen-Anhalts bis in das südliche Harzvorland bekannt (BERGMANN 1955). Aus Sachsen gibt es nur eine alte Angabe aus Dresden (MÖBIUS 1905). Ein erster Hinweis auf das Vorkommen in Niedersachsen findet sich bei JORDAN (1886) aus Hameln/Weserbergland im südlichen Landesteil, allerdings noch mit einem Fragezeichen. Aus dieser Region des südniedersächsischen Berglandes erfolgten dann sichere Nachweise aus Göttingen und Northeim (FINKE 1938), Alfeld/Leine (GROSS 1947-1950) und Silberborn/Solling (HARTWIEG 1958), LOBENSTEIN (2003) führt dann sogar 21 Fundorte auf. *A. distinc-*

STEIN (2003) aus diesem Gebiet einen Falter aus dem Jahr 1976. Zumindest bis 1958 wurde die Art auch im nördlichen Harzvorland Ost-Niedersachsens nicht beobachtet (HARTWIEG 1958). Dort hat sich die Art erst später angesiedelt, wie Untersuchungen von G. SCHMIDT (Hordorf) belegen. SCHMIDT hat von 1980 bis 1993 (danach erfolgten keine Nachsuchen) an vier Fundorten Falter einzeln oder mehrfach angetroffen, z.B. MTB 3730 Rieseberg zahlreich am 2.V.1984 (G. SCHMIDT, pers. Mitt.).

In Nordost-Niedersachsen (Wendland, Region Lüneburg) erfolgten durch intensivierete Beobachtungsaktivitäten seit 1965 (z.B. Adendorf und Umgebung, siehe Fundortverzeichnis) bis in die Gegenwart Nachweise an zahlreichen Orten. Die Art kam hier sicherlich auch zum Zeitpunkt des ersten Fundes aus der Hamburger Umgebung im Jahre 1946 (s.u.) vor, da Geesthacht nur ca. 10 km von Adendorf entfernt liegt. Aus dem nordniedersächsischen Raum westlich Hamburg und westlich der Lüneburger Heide sind dagegen nach wie vor keine Nachweise bekannt. Diese Tatsache wird durch Untersuchungen von DIERKING 1984-1989 im Elbe-Weser-Dreieck (DIERKING, unveröff. Manuskript, in Bibliothek WEGNER), Beobachtungen im Raum Cuxhaven (KAYSER pers. Mitt.), für Bremen und Umgebung (ROHLFS pers. Mitt.), für Oldenburg und Umgebung (MASCHLER pers. Mitt.) und für Ostfriesland (VAN LOH pers. Mitt.) belegt.

Als große Überraschung muss es daher angesehen werden, dass *A. distinctata* bereits 1922 viel weiter nördlich in Schleswig-Holstein in Lübeck (LOIBL 1937) und 1946 in Geesthacht (BUSS 1948) entdeckt und hier sowie an zahlreichen weiteren Fundorten in Schleswig-Holstein in der Folgezeit nachgewiesen wurde (siehe Fundortverzeichnis). Zur Zeit der Erstnachweise war die Art aus der gesamten Umgebung (nördliches Schleswig-Holstein, Skandinavien, Mecklenburg, Nord-, Nordost- und Ost-Niedersachsen) nicht bekannt. Dies veranlasste wahrscheinlich WARNECKE (1951), ein Übersehen der Art anzunehmen (siehe auch Kap. 3).

Im östlich angrenzenden nord- und nordostdeutschen Tiefland (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, nördliche Teile Sachsen-Anhalts) fehlte die Art bis vor wenigen Jahrzehnten und wurde in keinem älteren Faunenverzeichnis erwähnt (z.B. v. CHAPPUIS 1942, URBAHN & URBAHN 1939). Im nördlichen Elbtal Sachsen-Anhalts (Raum Stendal, leg. KÖNNEKE) wurde ein erstmaliges Auftreten 1978 gemeldet, im schon früher gut untersuchten Raum Dessau erst 1992 (KELLNER 1995). Überraschend wurde *A. distinctata* schon viel früher im Jahr 1964 im Osten Brandenburgs an zwei Stellen entdeckt. In der Folgezeit wurde die Art noch an weiteren Stellen im Osten Brandenburgs beobachtet. Durch gezielte Nachsuche vor allem in den letzten Jahren zeigte sich dann eine weite Verbreitung sowohl im Westen und Nordwesten als auch im Osten Brandenburgs, während im Nordosten (Uckermark) (GÖRITZ pers. Mitt.) und im Süden (Lausitz) trotz intensiver Suche bisher keine Nachweise gelangen (vgl. auch Abb. 1). Erst 1984 erfolgten in West- und Nordwestmecklenburg Erstnachweise für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Diese Region wurde wahrscheinlich jedoch schon viel früher besiedelt, da die Art im nicht weit entfernten

Lübeck 1922 entdeckt wurde (s.o.). Ein Einzelnachweis gelang viel weiter östlich 1998 auch im schon früher gut untersuchten Neustrelitz (s.u.).

In der folgenden Übersicht werden alle den Autoren bekannten Funde aus der untersuchten Region detailliert dargestellt und in einer Verbreitungskarte (Abb. 1) zusammengefasst:

Einzelnachweise aus dem nord- und nordostdeutschen Tiefland und Sachsen

Hamburg und Schleswig-Holstein

- MTB 1423 Haarholm: 3 Ex. 30.IV.1994 (leg. WEGNER)
 MTB 1526 Wulfshagen: 1 Ex. 5.V.1995 (leg. WEGNER)
 MTB 1631 TÛP Putlos: 1 Ex. 22.V.2002 (leg. WEGNER)
 MTB 1722 Sophienhamm : 1 Ex. 1.V.1994 (leg. WEGNER)
 MTB 1729 „Ost-Holstein“: 9.V.1987 (leg. RIEFENSTAHL, ROLOFF in litt.)
 MTB 1924 Joachimsquelle/Meezen: 1 Ex. 1.V.1954 (leg. KOEHL, LOIBL & WARNECKE, WARNECKE 1954)
 MTB 2028 Brache bei Mielsdorf 1 östl. Bad Segeberg: 1 Ex. 6.V.1995 (leg. ROLOFF)
 MTB 2031 Dummersdorf: 5 Ex. 20.IV.2004 (leg. KOLLIGS)
 MTB 2129 Reinfeld Umgebung: mehrfach Falter an 5 Standorten 1937-1940 (leg. WOLF in coll. Nissenhaus Husum)
 MTB 2130 Lübeck-Israelsdorf: 1 Ex. 15.V.1922 (leg. RATZOW, LOIBL 1937, MARQUARDT 1962) [= Neufund für Schleswig-Holstein und ganz Norddeutschland]; Lübeck, Lauerholz: 1 Ex. 10.V.1953 (leg. MARQUARDT, MARQUARDT 1954); Lübeck-Eichholz: 1 Ex. 21.V.1983 (leg. WEGNER); Lübeck-Blankensee: 2 Ex. 27.IV.1997 (leg. BAUMGARTEN); Wakenitz bei Groß Grönau: 1 Ex. 9.IV.1997 (leg. ROLOFF); Grönauer Heide: Falter in Anzahl 23.IV.2000 (leg. KOLLIGS)
 MTB 2327 Beimoor: 1 Ex. 13.V.1950 (leg. MEYER, ALBERS 1951, WARNECKE 1951) und Falter in Anzahl 29.IV.1955/ 02.V.1956 (leg. LOIBL in coll. WEGNER & in coll. WINDERLICH); Groß Hansdorf: 1 Ex. e.l. 1.V.1954 (leg. LINZ in coll. Zoologisches Institut und Museum Hamburg); Ahrensburg-Ost: 1 Ex. 18.V.1960 (leg. WARNECKE in coll. Zoologisches Institut und Museum Hamburg)
 MTB 2328 Franzdorf: 1 Ex. 1939 (leg. WOLF in coll. Nissenhaus Husum)
 MTB 2427 Sachsenwald bei Hamburg: mehrere Ex. 24.IV.1951 (leg. LOIBL in coll. Zoologisches Institut und Museum Hamburg, in coll. WEGNER und in coll. WINDERLICH), 1 Ex. 29.IV.1969 (leg. RIEFENSTAHL, ROLOFF in litt.)
 MTB 2428 Schwarzenbek: 2 ♂♂ 7.V.1976 (leg. RIETZ, WEGNER 1977a), 1 Ex. 19.V.1991 (leg. BAUMGARTEN)
 MTB 2430 Götting: 1 Ex. Mai 1980 und 2 Ex. 2.V.2003 (leg. WEGNER)
 MTB 2528 Geesthacht: 1 ♀ 4.V.1946 (leg. BUSS, BUSS 1948) und 2 Ex. 1./3.V.1949 (leg. BUSS, BUSS 1951), 1 Ex. 24.IV.1983 (leg. WEGNER); Worth: einige ♂♂ 23.IV.-9.V.1950 und etwa 55 Ex. 26.IV. bis 1. Maihälfte 1951 sowie zahlreich 1952 (leg. KIRSCHKE, KIRSCHKE 1951 & 1952); Besenhorst: 2 Ex. 3.V.1996 (leg. KOLLIGS)

Niedersachsen (nördlicher Teil)

- MTB 2626 Tangendorf: 2 Ex. 21.IV.1991 (leg. WIDOWSKI)
 MTB 2627 Radbruch: 1 Ex. 3.V.1984 (leg. RIEFENSTAHL, ROLOFF in litt.)
 MTB 2628 Weckenstedt bei Artlenburg: mehrere Ex. 19.V.1973, 6.V.1976, 26.IV. und 3.V.1977 (leg. WINDERLICH, WINDERLICH 1977); Bennerstedt: insgesamt 6 Ex. 25.IV.1977, 14.V.1994, 2.V.1996, 30.IV.1998 (leg. WINDERLICH) und 1 Ex. 7.V.1977 (leg. WEGNER)

- MTB 2629 Lüdersburg: 2 Ex. 3.V.1977 (leg. WEGNER); Echem: 6 Ex. 5.V.1995 und 23.IV.1996 (leg. WINDERLICH)
- MTB 2727 Einemhof: 1 Ex. 29.IV.1987 (leg. BAUMGARTEN)
- MTB 2728 Adendorf: 6 Ex. 2.V.1972, 10.V.1974 und 7.V.1976 (leg. WINDERLICH, WINDERLICH 1977), Falter wiederholt von 1976-1998 (leg. WEGNER, WEGNER 1977b); Erbstorf: Falter wiederholt von 1979-2000 an Schlehenbüschen (leg. WEGNER)
- MTB 2729 Boltersen: 8 Ex. 4.-27.V.1977 (leg. WINDERLICH), Falter wiederholt 1979-1999 (leg. WEGNER) sowie 3 Raupen am 17.VI.1990 (leg. WEGNER) und 1 Raupe am 30.VI.1991 (leg. KAYSER)
- MTB 2730 Altgarge: 2 Ex. Ende IV. 1979 (leg. WEGNER)
- MTB 2731 Neu Darchau und Darchau: 1998, 1999 (leg. KÖHLER)
- MTB 2828 Barnstedt: Falter in Anzahl 10.V.1991 (leg. KAYSER, KAYSER 1993)
- MTB 2831 Tießau: 1986, 1993, 1996 (leg. KÖHLER); Tiesmesland: 1987-89, 1995 (leg. KÖHLER)
- MTB 2832 Jasebeck: 1991 (leg. KÖHLER)
- MTB 2931 Zernien: 1 Ex. 4.V.2004 (leg. WEGNER)
- MTB 2932 Seybruch: 1 Ex. 8.V.1992 (leg. KELM)
- MTB 2933 Wentorfer Berg: 1 Ex. 25.IV.1992 (leg. KELM); Forst Landwehr: 1 Ex. 29.IV.1990 (leg. BAUMGARTEN); Grippel: 4 Ex. 29.IV.1992 (leg. KELM) und Raupen in Anzahl 1994 (leg. WEGNER); Laase: 1 Ex. 9.V.2002 (leg. WEGNER); Langendorf: 1994 (leg. KÖHLER)
- MTB 2934 Pevestorf und Höhbeck: 26.IV.1965 (leg. DIEHL? in coll. Zoologisches Institut und Museum Hamburg), Falter wiederholt 1976-2002 (leg. WEGNER), 1990 und 1992 (leg. KÖHLER); Laascher See bei Gartow: 1 Ex. 26.IV.1986 (leg. RIEFENSTAHL, ROLOFF in litt.); Gartow, Restorf und Laasche: Falter wiederholt 1976-2003 (leg. WEGNER, WEGNER 1977); Elbholz: 1975-1980 und 1999-2002 (leg. WEGNER); Brünkendorf: 11.V.2001 und 1.V.2002 (leg. WEGNER & KAYSER)

Mecklenburg-Vorpommern

- MTB 2031 Hakenbek-Niederung nördlich Barrendorf und Umg. Pötinitz: 1992-95 (leg. HOPPE)
- MTB 2032 Klein Pravtshagen: 29.IV.1984 (leg. HOPPE) [=Erstfund für Mecklenburg-Vorpommern], auch 1987 (leg. HOPPE); Neuenhagen und Kalkhorst: 1991-92 (leg. HOPPE)
- MTB 2130 Schattin: 2 Ex. 27.IV.1997 (leg. BAUMGARTEN)
- MTB 2133 Friedrichshagen: 2 Ex. 3.V.1986, sowie am 25.IV. und 30.IV.1987 (leg. SCHÜNEMANN)
- MTB 2234 Zickhusen bei Bad Kleinen: 5 Ex. 21./22.IV.2004 (leg. PLOTZ)
- MTB 2433 Grambower Moor bei Schwerin: seit 1984, auch 1989 und 1996 (leg. KALLIES, leg. DEUTSCHMANN)
- MTB 2540 Langenstücken: 1 Ex. 3.V.2001 (leg. NOACK)
- MTB 2630 Bollenberg: 4 Ex. 23.IV.1994 (leg. WIDOWSKI)
- MTB 2635 Ludwigslust: 1 Ex. 1.V.1993 (leg. SCHMIDT)
- MTB 2645 Neustrelitz/Stadtrand: 1 Ex. 9.V.1998 (leg. GÖRDES), trotz wiederholter Suche sonst nie wieder im Raum Neustrelitz/Neubrandenburg gefunden (pers. Mitt., DRECHSEL & GÖRDES)
- MTB 2833 Rüterberg: 12 Ex. 23.IV.1996 (leg. WIDOWSKI); Dömitz: 2001 (leg. KÖHLER)

Sachsen-Anhalt (Elbtal im nördlichen Tiefland)

- MTB 3137 Werben: 30.IV.1993 (leg. KÖNNEKE)
- MTB 3237 Möllendorf: 1988, 1989, 1990, 2000 (leg. SCHULZ); Iden: mehrere Ex. 1990 (leg. STROBL, SCHULZ); Kannenberg: 1 Ex. 1993 (leg. STROBL, KÖNNEKE)
- MTB 3238 Sandauerholz: 2 Ex. 1992 (leg. STROBL, KÖNNEKE); Osterholz: 3 Ex. 1993 (leg. STROBL, KÖNNEKE)
- MTB 3337 Stendal-Ost: 1978, 29.IV.1984, 27.IV.1990 (leg. KÖNNEKE)

MTB 3538 Derben/Elbe: 24.IV.1990 (leg. BLOCHWITZ)

MTB 3539 Genthin (NO): erstmalig am 21.IV.1994, seitdem regelmäßig (leg. BLOCHWITZ)

MTB 4139 Dessau-Siedlung: 1 Ex. 1992 (KELLNER 1995)

Brandenburg

MTB 2638 Jännersdorf bei Stepenitz: 2000 (leg. BUSSE & OCKRUCK)

MTB 2935 Gebiet zwischen Gandow und Lanz an vier Standorten: mehrere Ex. am 12.V.1994 und Raupen am 26.VI.2004 (leg. Wegner)

MTB 2936 Schilde bei Wittenberge: 1995 (leg. LANGE)

MTB 3036 SW-Rand von Wittenberge: 1994 (leg. WEGNER), 2 Ex. 26.IV.2000 (leg. LANGE)

MTB 3147 Zerpenschleuse: 1981 (leg. BUSSE)

MTB 3148 Spechthausen: 1964 (leg. SCHIEFERDECKER, RICHERT 2004)

MTB 3149 Liepe: 1967 (leg. RICHERT) und Stecherschleuse: 1 Ex. am 21.IV.1984 (leg. SCHWABE, RICHERT in litt.); Tornow: z.T. zahlreicher zwischen 2000 und 2002 (leg. BUSSE & OCKRUCK) und 10 Ex. 2004 (leg. RICHERT); Niederfinow: 1997 und 1998 (leg. RICHERT)

MTB 3150 Oderberg: 1975 (leg. KITTEL, RICHERT in litt.), 1989 (leg. RICHERT)

MTB 3249 Falkenberg Umg./ Försterei Tobbenberge: 1971 (leg. RICHERT)

MTB 3250 Bad Freienwalde: 1978 (leg. OHNESORGE); Wriezen: 1987, 1989, 1993, 1995 (leg. KLEBE)

MTB 3339 Steckelsdorf und Umgebung: 4 Ex. 30.IV.2001, 1 Ex. 22.IV.2003 (leg. EICHSTÄDT)

MTB 3350 Vevais bei Wriezen: 1992, 1995 (leg. KLEBE)

MTB 3439 Böhne bei Rathenow: 15 Ex. 23.IV.2000 (leg. EICHSTÄDT)

MTB 3449 Gamengrund bei Wesendahl: 1995 (leg. WEISBACH); Garzau bei Strausberg: ca. 20 Ex. 2001 (leg. WEISBACH)

MTB 3450 Münchehofe bei Buckow (Märkische Schweiz): 1996 (leg. KLIMA); Schlagenthin bei Müncheberg: 1 Ex. am 8.V.2003 (leg. WEISBACH); Waldsiefersdorf: 2 Ex. am 17.IV.2004 (leg. WEISBACH)

MTB 3452 Dolgelin bei Seelow: 2 Ex. am 2.V.1997 (leg. GELBRECHT)

MTB 3551 Falkenhagen bei Seelow: 9 Ex. am 17.IV.2002 (leg. GELBRECHT)

MTB 3552 Mallnow bei Seelow: 15 Ex. am 27.IV.1996 und 1 Ex. am 26.IV.1997 (leg. GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT), 1999 (leg. GÖRITZ); Schönfließ bei Frankfurt/O.: 3.V.1993 (leg. HEIß), 1999 (leg. HEISE)

MTB 3553 Lebus: 1966 (leg. HAEGER), 1976 (leg. OHNESORGE), 1988 (leg. LEHMANN), zum Teil zahlreich 1990-1993 (leg. HEIß); MTB 3553 Reitwein bei Frankfurt/O.: 5 Ex. am 23.IV.2000 (leg. GELBRECHT, NOACK & H. SCHMIDT)

MTB 3650 Fürstenwalde, NW-Rand: 8.IV.2004 (leg. GELBRECHT & SALPETER)

MTB 3652 Frankfurt/O., Stadtwald: 30.IV.-9.V.1995 (leg. HEIß); Pillgram bei Frankfurt/O.: 2 Ex. am 19.IV.2002 (leg. GELBRECHT & SCHWABE)

MTB 3751 Sauen: 2 Ex. 11.V.1964 (leg. HAEGER)

MTB 3753 Helensee bei Frankfurt/O.: 2 Ex. am 3.V.1981 (leg. LEHMANN)

MTB 3852 Bremsdorf (Schlaubetal): 1967 (leg. SALPETER)

MTB 3853 Vogelsang bei Eisenhüttenstadt: 20.IV.1990 (leg. LEHMANN); Diehlo: 40 Ex. am 21.IV.2003 (leg. LEHMANN)

MTB 3854 Eisenhüttenstadt OT Fürstenberg: 2 Ex. am 11.IV.1992 (leg. LEHMANN)

MTB 3953 Lawatzer Hagen bei Neuzelle: mehrere Ex. 30.IV.1996 (leg. LEHMANN)

MTB 4053 Deulowitz bei Guben: 4 Ex. e.l. 1986 (leg. ELSNER)

Sachsen

MTB 4948 Dresden-Blasewitz: MÖBIUS (1905), seitdem keine weiteren Nachweise in Sachsen (SCHOTTSTÄDT et al. 1996)

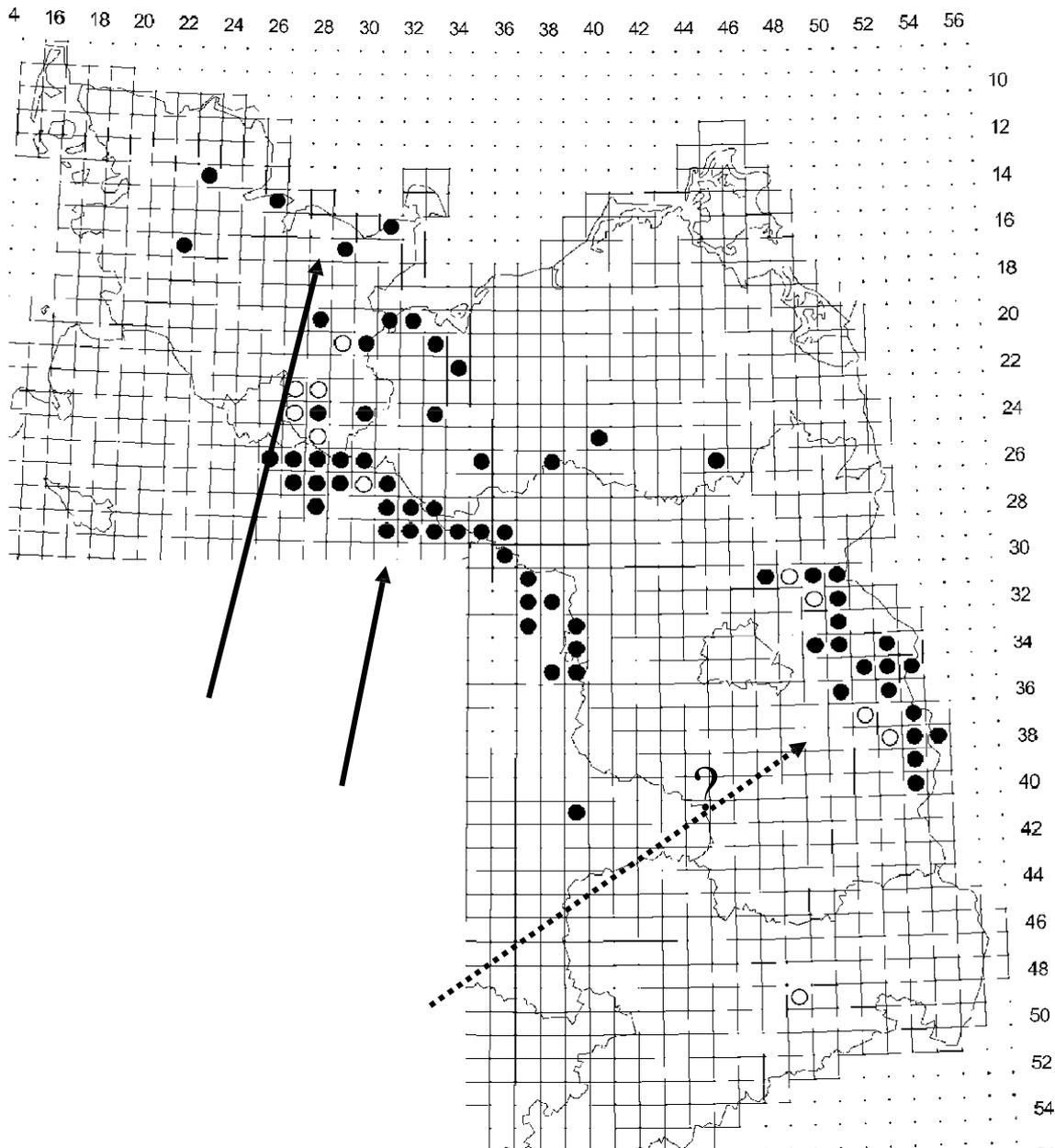


Abb.1: Verbreitungskarte von *Aleucis distinctata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) im nord- und nordostdeutschen Tiefland (Hohlkreis: letzte Nachweise vor 1980, Vollkreis: letzte Nachweise seit 1980; Pfeile kennzeichnen die vermutliche Ausbreitungsrichtung)

3. Diskussion

Die hier zusammengefassten Daten in verschiedenen Regionen des nord- und nordostdeutschen Tieflandes, die weitere Ausbreitungsgeschichte und die jetzt bekannte aktuelle weite Verbreitung belegen, dass *A. distinctata* als ein wirklicher Arealerweiterer angesehen werden kann. Ein vollständiges Übersehen der lokalen Art (vgl.

WARNECKE 1951, URBAHN 1973) vor ihrer Entdeckung ist eigentlich auszuschließen, da sich die Falter ähnlich wie die ebenfalls an Schlehenhecken lebenden *Theria primaria* (HAWORTH, 1809) und *Theria rupicaprararia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) verhalten. Beide Arten wurden jedoch schon viel früher und zum Teil häufig z.B. in der Umgebung Hamburgs (LOIBL 1937), in Mecklenburg-Vorpommern (URBAHN & URBAHN 1939) oder im Osten Brandenburgs (GELBRECHT et al. 2003) nachgewiesen, obwohl sie weniger aktiv an künstliche Lichtquellen fliegen. Nach den vorliegenden Daten hat *A. distinctata* schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Schleswig-Holstein und Hamburg (und vermutlich auch das nordöstliche Niedersachsen) sehr wahrscheinlich von Süden her besiedelt. In den letzten Jahrzehnten hat die Art dann ihr Areal im ostdeutschen Tiefland vermutlich von Westen und Südwesten (?) nach Osten und Nordosten erweitert. Auch in Westfalen ist ein Trend zur Arealerweiterung nach Norden erkennbar (WEIGT 1979). Vor allem in den letzten 20 Jahren hat die Fundortdichte überall deutlich zugenommen. Das ist vermutlich sowohl auf eine systematischere Erforschung als auch auf eine tatsächliche Häufigkeitszunahme zurückzuführen, was durch das Auffinden in schon früher gut erforschten Regionen (z.B. Elbtal bei Dessau und im Raum Stendal in Sachsen-Anhalt, Westhavelgebiet und Odertal bei Eisenhüttenstadt) belegt wird.

Eine detaillierte Rekonstruktion der Ausbreitung ist aufgrund des unzureichenden Datenmaterials jedoch nicht möglich. Ursachen dafür sind das sehr lokale Auftreten und die frühe Flugzeit von *A. distinctata*. Eine mögliche weitere Ausbreitung in Richtung Osten und Nordosten sollte zukünftig aufmerksam verfolgt werden.

4. Biologie und Habitatansprüche

Aleucis distinctata hat eine nur relativ kurze Flugzeit, die nach den vorliegenden Daten im nordostdeutschen Tiefland vom 8.IV. bis 18.V., in Schleswig-Holstein und Niedersachsen bis 27.V., reicht. In Thüringen kann die Flugzeit schon Ende März beginnen (BERGMANN 1955), aus Baden-Württemberg sind früheste Flugdaten von Anfang März (9.III) bekannt (EBERT et al. 2003). Am häufigsten wurde der Falter in der untersuchten Region im letzten Aprildrittel beobachtet. Der Hauptflug fällt mit dem Beginn der Blüte der Schlehe (*Prunus spinosa* L.) zusammen. Der Falter lässt sich leicht durch Ableuchten von Schlehenhecken mit der Lampe nachweisen. Er ruht nach Einbruch der Dunkelheit meist an Zweigen mit oft nach Tagfalterart zusammengelegten Flügeln, schwärmt aber auch und ist dann schwer zu erlangen. Er erscheint meist im unmittelbaren Lebensraum am Licht. Nur selten wurden einzelne Falter aber auch weiter entfernt von den Larvallebensräumen am Licht beobachtet. Die ausschließlich an Schlehe lebende Raupe, die bei EBERT et al. (2003) abgebildet ist, kann von Ende Mai bis Juni geklopft werden. Raupenfunde datieren aus Niedersachsen vom 17.VI. und 30.VI. (leg. WEGNER, leg. KAYSER) sowie aus Brandenburg vom 26.VI. (leg. WEGNER). Die Puppe überwintert.

A. distinctata besiedelt im Untersuchungsraum größere Schlehenhecken auf bindigen (Mergel, Lehm und sandiger Lehm) und moorigen Böden an sonnigen Hängen, Bö-

schungen und Dämmen, in kleinen Kerbtälern, auf Talsanden und an Waldrändern, auch an grundwassernahen Wäldern unterschiedlicher Baumartenzusammensetzung (z.B. teilentwässerte Erlenbruchwälder), an Rändern von Mooren, an Feldwegen in der offenen Agrarlandschaft, in Ortsrandlagen und in Waldsiedlungen.

In der Elbtalaue (Mittelaue) zwischen Geesthacht (SH) und Wittenberge (Brandenburg) ist sie eine Charakterart der umfangreichen Schlehen-Saummäntel an Hartholz-Auwaldresten und deren Degenerationsstadien auf Elbmarschböden.

Danksagung

Für die Mitteilung von Beobachtungen, die gezielte Suche von *A. distinctata* besonders in den letzten Jahren sowie für Literaturhinweise danken wir herzlich: D. Baumgarten (Winsen/ Luhe), U. Deutschmann (Buchholz), T. Drechsel (Neubrandenburg), D. Eichstädt (Steckelsdorf), W. Elsner (Guben), A. Gördes (Neubrandenburg), U. Göritz (Templin), P. Heise (Schönfließ), R. Heiß (Briesen/Mark), H. Hoppe (Klein-Pravtshagen), Dr. A. Kallies (Australien/Melbourne), Ch. Kayser (Wietzendorf), H.J. Kelm (Grippe), F.-W. Könneke (Stendal), Dr. D. Kolligs (Kiel), J. Kellner (Dessau), T. Lange (Wittenberge), L. Lehmann (Eisenhüttenstadt), Dr. A. Malkiewicz (Polen-Wrocław), M. Kleße (Wriezen), Dr. R. Maschler (Oldenburg), D. Noack (Wildau), A. Plotz (Zickhusen), A. Richert (Eberswalde), H. Riefenstahl (Hamburg), K.-H. Salpeter (Niederlehme), G. Schmidt (Hordorf), H. Schmidt (Wildau), F. Schulz (Möllendorf), P. Strobl (Stendal), O. Rohlf's (Bremen), J. Roloff (Kaltenkirchen), H.J. van Loh (Leer-Loga), P. Weisbach (Berlin), U. Widowski (Salzhausen), M. Winderlich (Adendorf).

Herrn Dr. A. Kallies danken wir außerdem für die kritische Durchsicht des Manuskriptes, Herrn G. Seiger (Kraupa) für die Anfertigung der Verbreitungskarte.

Literatur

- ALBERS, T. (1951): Über Veränderungen in der Zusammensetzung der Großschmetterlinge des Gebietes von Groß-Hamburg. - Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, N.F. IV: 29-36.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 5/2 Spanner. - Urania-Verlag. Leipzig/Jena, 1267 S.
- BUSS, B. (1948): 395. Erwähnenswerte Schmetterlingsfänge in Geesthacht (Kreis Lauenburg). - *Bombus* 1(51): 222-223.
- BUSS, B. (1951): 495. Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde in Geesthacht und Umgebung im Jahre 1949. - *Bombus* 1(64/65): 274.
- CHAPPUIS, U.V. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. - *Dtsch. Ent. Z.*, Heft I-IV: 138-214.
- EBERT, G., STEINER, A. & TRUSCH, R. (2003): Ennominae. - In: Ebert, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 9, Nachtfalter VII, Eugen Ulmer, Stuttgart, 609 S.

- FINKE, K. (1938): Die Großschmetterlinge Südhannovers. - Göttinger Vereinigung Naturforschender Freunde (Hrsg.), Göttingen, 120 S.
- FÜGE, B., PIETSCH, W., PFENNIGSCHMIDT, W. & TROEDER, J. (1930): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover (Hrsg.), 140 S.
- GELBRECHT, J. unter Mitarbeit von G. EBERT, S.-I. ERLACHER, A. KALLIES, H. KINKLER, W. KRAUS, A. SCHMIDT, D. SCHOTTSTÄDT, H. WEGNER, H.-J. WEIGT, W. WOLF, N. ZAHM, P. ZUB (1999): Die Geometriden Deutschlands - eine Übersicht über die Bundesländer (Geometridae). - Ent. Nachr. Ber. 43: 9-26.
- GELBRECHT, J., ERLACHER, S.-I. & A. KALLIES (2003): Verbreitung von *Theria primaria* (HAWORTH, 1809) und *Th. rupicapraria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Osten Deutschlands (Lepidoptera, Geometridae). - Ent. Nachr. Ber. 47: 133-140.
- GROSS, J. (1947-1950): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. Erster Nachtrag zum Verzeichnis von 1930. - Jahresber. der Naturhistorischen Ges. Hannover 99-101: 183-221.
- HAEGER, E. (1965): Neufunde in der märkischen Großschmetterlingsfauna. - Mitt. Dt. Ent. Ges. 24 (3): 44.
- HANSEN, H. (1978): *Aleucis distinctata* HERRICH-SCHÄFFER - ny dansk maler. - Lepidoptera 3 (5): 133-134.
- HARTWIEG, F. (1958): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung einschließlich des Harzes, der Lüneburger Heide und des Sollings. - Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig (Hrsg.), 148 S.
- HAUSMANN, A. (1991): Beitrag zur Geometridenfauna Palästinas: Die Spanner der KLAPPERICH-Ausbeute aus Jordanien. - Mitt. Münch. Ent. Ges. 81: 111-163.
- JORDAN, K. (1886): Die Schmetterlingsfauna Nordwestdeutschlands, insbesondere die lepidopterologischen Verhältnisse der Umgebung von Göttingen. - Zool. Jahrbücher, Suppl. I, Jena, 179 S.
- KAYSER, Ch. (1993): 36. (Lep. div.). - Erwähnenswerte Beobachtungen in der Umgebung Lüneburgs aus den Jahren 1990-1991. - Bombus 3(35-38): 37-38.
- KELLNER, J. (1995): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau, Sonderheft 1995, 204 S.
- KIRSCHKE, A. (1951): 514. (Lep. Geom.). *Bapta distinctata* HS. (*pictaria* CURT.). - Bombus 1(66/67): 281-282.
- KIRSCHKE, A. (1952): 590. (Lep.). Schmetterlings-Lichtfang im April 1952 bei Worth, Bez. Geesthacht. - Bombus 1(74/75): 314.
- LOBENSTEIN, U. (2003): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens. - Naturschutzbund Landesverband Niedersachsen und U. Lobenstein (Hrsg.), Hannover, ohne Seitenzahlen.
- LOIBL, H. (1937): Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hamburg-Altona, VI. Die Spanner. - Verhandlungen Ver. naturwiss. Heimatforschung Hamburg 25: 108-149.
- MALKIEWICZ, A. & SOSINSKI, J. (1999): Systematic annotated check-list of Polish Geometridae (Lepidoptera). - Polish J. of Entomology 68: 197-208.
- MARQUARDT, K.F. (1954): Besonderheiten und neue Arten der Großschmetterlingsfauna von Lübeck und Umgebung. - Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, N.F. VII: 38-40.

- MARQUARDT, K.F. (1962): Die Großschmetterlingsfauna Lübecks. - Ber. des Vereins „Natur und Heimat“ und des Naturhist. Museums Lübeck, H. 4, 63 S.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. - Dtsch. Ent. Z. Iris 17: Separatdruck, 229 S.
- MÜLLER, B. (1996): Geometridae. S. 218-249. - In: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. - Apollo Books, Stenstrup, 380 S.
- RICHERT, A. (1965): *Bapta distinctata* H.-S. in der Mark gefunden. - Ent. Ber. 9: 13.
- RICHERT, A. (2004): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. Teil IV Die Spanner (Geometridae). Deutsches Entomologisches Institut, (ZALF), Müncheberg, 141 S.
- RUNGS, C.E.E. (1981): Catalogue raisonne des lepidopteres du Maroc. Tome II. - Travaux de l'Institut scientifique, Serie Zoologie (Rabat) 40: 1-365.
- SCHOTTSTÄDT, D., GELBRECHT, J., SBIESCHNE, H. & WIESSNER, S. (1996): Kommentiertes Verzeichnis der Spanner (Lepidoptera, Geometridae) des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. Nr.33, S. 3-20.
- URBAHN, E. (1973): Beobachtungen über den Häufigkeitswechsel bei Schmetterlingen in Norddeutschland seit 1895. - Faunist. Abh. Staatl. Museum Tierkunde Dresden 4: 45-60.
- URBAHN, E. & H. URBAHN (1939): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. - Stett. Ent. Z. 100: 185-826.
- VIIDALEPP, J. (1996): Checklist of the Geometridae (Lepidoptera) of the former U.S.S.R.. - Apollo Books. Stenstrup, 111 S.
- WARNECKE, G. (1951): *Bapta pictaria* CURT. (*distinctaria* H.S.), Lep. Geom., in Holstein. - Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, N.F. IV: 50-51.
- WARNECKE, G. (1954): Schmetterlingsfang am Licht in Mittelholstein am 1. Mai 1954. - Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, N.F. VII: 31-32.
- WEGNER, H. (1977a): 297. (Lepidoptera). Bemerkenswerte Großschmetterlingsfunde im Kreis Hzgt. Lauenburg. - Bombus 2(59/60): 235-236.
- WEGNER, H. (1977b): 298. (Lepidoptera). Erwähnenswerte Funde der Jahre 1975/76 im Raum Lüneburg und Kreis Lüchow-Dannenberg. - Bombus 2(59/60): 236.
- WEHRLI, E. (1954): Die Spanner des Paläarktischen Faunengebietes, Suppl. zu Band 4. Die spannerartigen Nachfalter. - In: SEITZ, A. (Hrsg.): Die Gross-Schmetterlinge der Erde. Alfred Kernen Verlag, Stuttgart, S. 299-300.
- WEIGT, H.-J. (1979): Entomologische Notizen aus Westfalen 2. Interessante Neufunde (Lepidoptera). - Dortmunder Beitr. Landeskunde 23: 64-68.
- WILTSHIRE, E.P. (1957): The Lepidoptera of Iraq. - Government of Iraq (Ed.), 163 pp.
- WINDERLICH, M. (1977): 314. (Lep. Geom.). Beiträge zur Geometridenfauna unseres Sammelgebietes. - Bombus 2 (61): 242-243.

Anschrift der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht, G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen

Hartmut Wegner, Hasenheide 5, D-21365 Adendorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Wegner Hartmut

Artikel/Article: [Der Spanner *Aleucis distinctata* \(HERRICH-SCHÄFFER, 1839\) - ein Arealerweiterer im nord- und nordostdeutschen Tiefland \(Lepidoptera, Geometridae\) 99-109](#)